

ERASMUS-Erfahrungsbericht Maynooth University 2018/19

Vorbereitung und Organisation

Das International Office benutzt die Plattform Mobility Online, in der die einzelnen Organisationsschritte vor, während und nach dem Aufenthalt erledigt werden müssen. Das war auch bei allen anderen Deutschen so, mit denen ich in Maynooth geredet habe. Die Uni Marburg hat den Prozess allerdings so kleinschrittig eingetragen, wie ich das von keiner anderen Universität gehört habe. (Da könnt ihr euch also auf Komplikationen einstellen, aber die lassen sich zum Glück regeln.) Irgendwann war das geschafft und meinem Auslandsaufenthalt stand nichts mehr im Wege!

Wohnen in Maynooth

Maynooth liegt nur wenige Kilometer von Dublin entfernt, sodass man mit dem Zug oder Bus schnell dort ist. Die Stadt selbst ist ziemlich klein und hat etwa so viele Einwohner wie die Universität Studierende hat. Deshalb ist die Wohnungssuche relativ schwierig und die Mieten sind deutlich höher, als man das von Marburg kennt.

Ich rate dringend zu einem Platz im Studentenwohnheim, das macht einiges einfacher. Die Plätze sind natürlich sehr begehrt und ihr müsst buchen, sobald der Link dafür freigegeben wird. Ich habe trotzdem nur für das erste Semester einen Platz bekommen. Später wurde mir von anderen erzählt, dass nach etwa einer halben Stunde wieder Zimmer frei wurden, weil die notwendige Anzahlung nicht geleistet wurde. Als internationaler Student kann man bei der Buchung auch ein „bedding pack“ erwerben, in dem Kopfkissen, Bettdecke und alle nötigen Bezüge enthalten sind, sodass man die nicht von Zuhause mitbringen oder dort ganz hektisch kaufen muss. Die ersten Tage sind schließlich schon stressig genug.



mein Zimmer in Hargadon Hall

Die Universität bietet verschiedene Wohnheime an, die natürlich auch unterschiedlich teuer sind. Das hängt vom Alter des Wohnheims und der Art der Zimmer ab. Da alle Wohnheime auf dem Campus liegen, macht die Lage bei der Auswahl der Wohnheime keinen Unterschied und man kommt überall schnell hin.

Um die Suche nach einer privaten Unterkunft zu erleichtern, hat das Residence Office eine eigene Website eingerichtet, mit der ich aber keine Erfahrungen gemacht habe. Um eine Wohnung für das zweite Semester zu finden, habe ich mit einer Erasmus-Studentin gesprochen, die nur für ein Semester da war und eine private Unterkunft gefunden hatte. Sie hat für mich mit ihrem Vermieter gesprochen und der hat mir zum Glück ihr Zimmer gegeben.

Kurse

Maynooth University hat ein Centre for Irish Cultural Heritage, das bei Abschluss von vier Kursen ein Zertifikat vergibt. Außerdem gehören zu den Kursen Ausflüge zu historischen Stätten wie Emain Macha, Clonmacnoise und dem Hill of Tara. Obwohl die Kurse interessant klangen, habe ich keine belegt. Rückblickend wären sie es schon allein wegen dieser Ausflüge wert gewesen, weil man dort nicht so einfach hinkommt. (Ein Auto zu mieten ist in Irland relativ teuer und sonst muss man dafür eine Tour mit einem Touribus buchen.)



Südcampus

Ich habe stattdessen Kurse des Department of Early Irish belegt, die ich mir perfekt anrechnen lassen konnte. Natürlich liegt an einer irischen Universität der Fokus auf Irland, dennoch wird auch ein Mittelkymrischkurs angeboten, sodass ich zurück in Marburg direkt mit dem Lektürekurs weitermachen konnte. Weil die Kurse in Irland als Module für jeweils 5 Punkte angeboten wurden, musste ich ein paar zusammenfassen, um genug Punkte für unsere Module zu haben.

Neben dem schon erwähnten Mittelkymrischkurs gab es Sprach- und Lektürekurse für Altirisch, Celtic Civilisation – was sich mit Einführung in die Keltologie vergleichen lässt – und einige Literaturmodule mit verschiedenen Themen wie Humour, Poetry oder Fenian Literature. Außerdem gab es verschiedene Module zur Archäologie, die mich aber nicht weiter interessiert haben, weil ich sie mir nicht anrechnen lassen konnte.

An dieser Stelle muss allerdings gesagt werden, dass man sich bei Erasmus nicht alles anrechnen lassen muss. Man kann zusätzlich zum Learning Agreement eine Erklärung ausfüllen, durch die man auf die Anrechnung bestimmter Kurse verzichtet. Wenn euch also Kurse interessieren, die ihr euch nicht anrechnen lassen könnt, sollte euch das nicht davon abhalten, diese Kurse trotzdem zu belegen.

In Irland gibt es natürlich eine viel größere Keltologie als in Deutschland. Deshalb solltet ihr, wenn ihr schon einmal da seid, die Möglichkeit nutzen und zu verschiedenen Vorträgen und Konferenzen gehen. Das Department of Early Irish veranstaltet eine Vortragsreihe, die sich auf jeden Fall lohnt. Außerdem gibt es in Dublin bestimmte Konferenzen. Ich habe zum Beispiel eine Konferenz der Royal Irish Academy und des Departments of Early Irish zum Manuskript 23 N 10 besucht, die sehr interessant war.



MS 23 N 10

Studentisches Leben und Freizeit

An der Uni gibt es viele Clubs (sportliche Aktivitäten) und Societies (alles andere), die sich am Anfang des Semesters vorstellen. Es gibt eine riesige Auswahl, bei der bestimmt für jeden etwas dabei ist. Die Clubs & Societies sind auf der Seite MU Life vertreten (<https://mulife.ie/>). Besonders die IESN ist zu empfehlen, da sie unter anderem Ausflüge für internationale Studierende organisiert

Die Students' Union hat ein eigenes Gebäude mit Café/Bar und einem Raum, in dem immer wieder größere Veranstaltungen, wie beispielsweise Konzerte, organisiert werden. In der Students' Union kann man morgens schon frühstücken und abends mit Freunden etwas trinken gehen.

Wenn man den Campus verlässt, gibt es in Maynooth noch einige weitere Cafés und Pubs, in denen man sich treffen kann. Allerdings ist die Stadt, wie schon erwähnt, nicht besonders groß. Wenn ihr nach Dublin fahrt, habt ihr aber sicherlich genug Auswahl.

Was sich wirklich lohnt, ist die Heritage Card (mehr Infos unter <https://heritageireland.ie/>). Die Karte gibt es für Studenten schon für 10€ und man hat freien Eintritt bei allen teilnehmenden



Castletown House

Sehenswürdigkeiten. Dazu gehört unter anderem Castletown House im nahegelegenen Celbridge (wirklich schön und mit dem Bus einfach zu erreichen). Außerdem ist der Eintritt für viele staatliche Museen generell frei.

Da Maynooth einen Bahnhof hat, kann man ganz leicht für einen Tag oder ein Wochenende in eine andere Stadt fahren und sich noch mehr im Land umsehen. Außerdem gibt es einen Bus nach Galway (die Bushaltestelle ist da, wo auch der Airporthopper ankommt). Wenn man etwas mehr Zeit hat, kann man von dort aus auch zu den Cliffs of Moher fahren.

Bewertung des Auslandsaufenthalts

Alles in allem hat sich das Jahr in Irland wirklich gelohnt. Es gab eine große Auswahl verschiedener Kurse, die alle sehr interessant waren. Ich habe viel gelernt, vieles gesehen und tolle Leute kennengelernt. Ich kann einen Auslandsaufenthalt (besonders in Maynooth) nur empfehlen und würde jederzeit wieder einen machen.